

Das Projekt KARE unterstützt Städte und Gemeinden im Oberland bei der Anpassung an Extremwetterereignisse und den Klimawandel. Dieser Flyer möchte Ihnen, als Bürgerinnen und Bürgern, Hinweise geben, wie Sie sich und Ihr Haus vor Schäden durch Starkregenereignisse schützen können. Denn Sie selbst sind in der Verantwortung, sich um die Sicherheit Ihres Grundstückes sowie Ihrer Immobilie im Überflutungsfall zu kümmern.

KARE - Klimaanpassung im Oberland

Starkregen im Oberland

Tipps zur Vorsorge und im Ereignisfall

- Risikobewusstsein
- Vorbereitungen treffen
- Souverän im Ernstfall

Seien Sie für den Ernstfall gewappnet.

In drei Schritten.



Video Starkregenvorsorge: „Infos für Bürgerinnen und Bürger“



Hinweiskarten „Oberflächenabfluss und Sturzflut“ des LFU



Warn-App des Deutschen Wetterdienstes



Warn-App „NINA“



Leitfaden „Starkregen – Objektschutz und bauliche Vorsorge“



„Checkliste Starkregenvorsorge“ SIEB Köln

Weiterführende Infos

Wichtige Kontakte im Notfall

Polizei: 110
Feuerwehr: 112

KARE - Klimaanpassung im Oberland

KARE unterstützt Kommunen im Bayerischen Oberland bei der Aufgabe, sich und ihre Bürgerinnen und Bürger auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten.



klimaangepassung-oberland.de



Kontakt

Energiewende Oberland
Dr. Cornelia Baumann
klimaangepassung@energiewende-oberland.de

Ludwig-Maximilians-Universität München
Dr. Anne von Streit
anne.vonstreit@lmu.de

Das Projekt KARE wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und ist eingebettet in die bundesweite Forschungsinitiative RegiKlim (Regionale Informationen zum Klimahandeln).



Schritt 1

Risikobewusstsein: Starkregen kann jeden treffen

Starkregen kann überall zu Überflutungen führen, die massive Schäden an Häusern und Infrastruktur anrichten können. Das Wasser kann über Gebäudeöffnungen (z.B. Türen, Treppen, Garagen) aus dem Kanal oder als Sickerwasser in Ihr Haus eindringen. Zudem können Bäche schlagartig anschwellen und bebauten Gebiete überfluten.

Informieren Sie sich: Ist Ihr Haus gefährdet?

- Fragen Sie bei Ihrer Gemeinde, ob Risikokarten vorhanden sind
- Prüfen Sie die Hinweiskarte „Oberflächenabfluss und Sturzflut“ des Bayerischen Landesamtes für Umwelt
- Prüfen Sie die Lage Ihres Hauses (Lage in Senke, Hanglage, Gewässernähe)

Karte oben: hydraulisch modellierte Risikokarte aus dem KARE-Projekt © Feldmann, D. 2024;
Karte unten: Hinweiskarte Oberflächenabfluss und Sturzflut © Bayerisches Landesamt für Umwelt 2024



Risikokarte

Wassertiefen

- 0,05 – 0,10 m
- 0,10 – 0,50 m
- 0,50 – 1,00 m
- > 1,00 m

Überflutungsgefährdete Gebäude

- gering (< 10 cm)
- mäßig (10 bis 50 cm)
- hoch (50 bis 100 cm)
- sehr hoch (> 100 cm)



Hinweiskarte

Potentielle Fließwege bei Starkregen

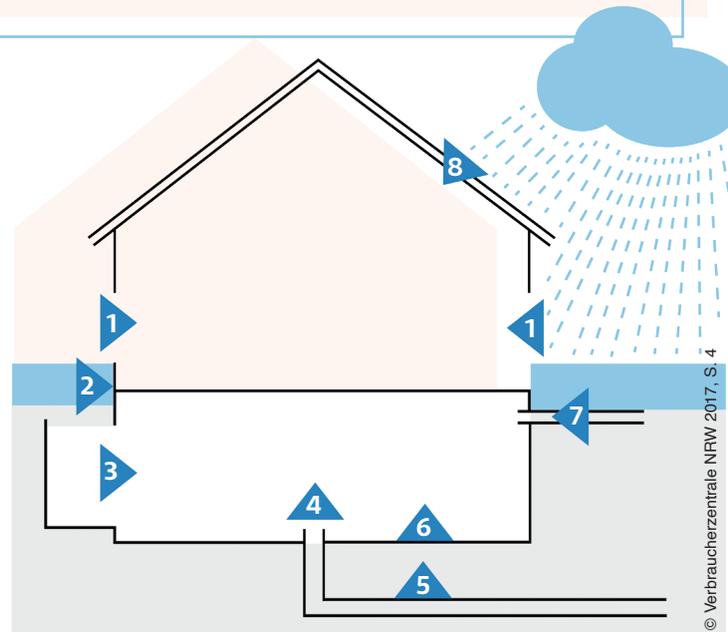
- mäßiger Abfluss
- erhöhter Abfluss
- starker Abfluss

Geländesenken und potentielle Aufstaubereiche

- Geländesenken und Aufstaubereiche
- Gewässerflächen

Wo kann Wasser eintreten?

1. Fenster und Türöffnungen
2. Durchnässte Außenwand
3. Lichtschächte, Kellerfenster und Kellertüren
4. Rückstau aus dem Kanal
5. Defekte und undichte Hausanschlussleitungen
6. Durchnässte Bodenplatte
7. Leitungsdurchführungen
8. Undichte Dach- und Regenrohre



Schritt 2

Seien Sie vorbereitet! Vor dem Starkregen

Vorsorgemaßnahmen

- Verfolgen Sie regelmäßig aktuelle Wetter- und Hochwassermeldungen
- Lagern Sie keine wertvollen Gegenstände und wichtigen Dokumente im Keller
- Sichern Sie Öltanks gegen Aufschwimmen
- Halten Sie Regenrinnen und Abflüsse frei
- Halten Sie Sandsäcke vor
- Prüfen Sie Ihren Versicherungsschutz hinsichtlich eines Elementarschutzes

Holen Sie sich außerdem fachlichen Rat für die Planung und Umsetzung von baulichen Maßnahmen am Gebäude (Architekturbüro oder Fachbetrieb für Heizung, Klima, Sanitär)!

Bauliche Maßnahmen

- Sichern Sie Ihr Gebäude vor Rückstau aus dem Kanal (Rückstauklappen oder Hebeanlagen)
- Vermeiden Sie ebenerdige Gebäudeöffnungen
- Versehen Sie ebenerdige Kellertreppen, Lichtschächte, Fenster und Gebäudezugänge mit Aufkantung, Erhöhungen oder Schutztoren /-wänden
- Setzen Sie druckwasserdichte Fenster und Türen ein
- Sichern Sie Tiefgaragen

Schritt 3

Souverän im Ernstfall

Menschenleben gehen vor Sachwerten. Retten Sie sich selbst und bringen Sie sich in Sicherheit!

Während des Starkregens

- Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden und Einsatzkräfte
- Betreten Sie keine überschwemmten Kellerräume oder Tiefgaragen (Stromschlaggefahr und Gefahr des Ertrinkens)
- Schalten Sie Strom und Heizungen in gefährdeten Räumen ab
- Dichten Sie ungesicherte Bereiche an Türen und Fenstern mit Sandsäcken ab
- Suchen Sie Schutz in einem Gebäude auf

Nach dem Starkregen

- Überprüfen und dokumentieren Sie Schäden an Ihrem Haus
- Melden Sie die Schäden Ihrer Versicherung
- Helfen Sie Ihren Nachbarn, wenn sie Hilfe benötigen